



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (Ein-Fach) Linguistik
Prüfungsordnung: 2008

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Präambel	4
100 Basismodule	5
17810 Basismodul 3a: Sprach- und Methodenkompetenz	6
16640 Einführung in die Linguistik	7
16650 Sprache und Kognition	8
200 Konto Kernmodule	9
16670 Form und Bedeutung	10
16690 Semantik und Pragmatik	12
16680 Syntax	14
17820 Typologie a	16
300 Konto Ergänzungsmodule	18
16710 Ergänzungsmodul 1: Integration	19
17830 Ergänzungsmodul 2: Vertiefung	21
16730 Ergänzungsmodul 3: Abschlussmodul	23
600 Konto Schlüsselqualifikationen	25
710 40 Praktikumsstunden	26
720 40 Praktikumsstunden	27
730 40 Praktikumsstunden	28
740 40 Praktikumsstunden	29
750 40 Praktikumsstunden	30
760 40 Praktikumsstunden	31
16750 Fachaffine bzw. -erweiternde Schlüsselqualifikation	32
610 Konto Schlüsselqualif fachaffin 3LP	33
620 Konto Schlüsselqualif fachaffin 3LP	34
630 Konto Schlüsselqualif fachaffin 3LP	35
640 Konto Schlüsselqualif fachaffin 6LP	36
900 Schlüsselqualifikationen fachübergreifend	37
710 40 Praktikumsstunden	38
720 40 Praktikumsstunden	39
730 40 Praktikumsstunden	40
740 40 Praktikumsstunden	41
750 40 Praktikumsstunden	42
760 40 Praktikumsstunden	43
901 Kompetenzbereich 1: Methodische Kompetenzen	44
902 Kompetenzbereich 2: Soziale Kompetenzen	45
903 Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen	46
904 Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen	47
905 Kompetenzbereich 5: Recht, Wirtschaft, Politik	48
906 Kompetenzbereich 6: Naturwissenschaftlich-technische Grundlagen	49
1100 Konto Wahlbereiche	50
17260 Phonetik und Phonologie	51
16870 Wahlbereich 1: Varietäten	52
17240 Sprachwandel	53
17250 Varietäten des Deutschen	54
16740 Wahlbereich 2: Spezialisierung	56



17260 Phonetik und Phonologie	57
1200 Konto Studium Integrale	58
19490 Studium Integrale I	59
16460 Studium Integrale II	60

Präambel

Der Bachelorstudiengang Linguistik wird als Ein-Fach-Bachelor vom Institut für Linguistik und seinen drei Fachrichtungen Anglistik, Germanistik und Romanistik angeboten. Die Linguistik in Stuttgart behandelt in Lehre und Forschung alle Kerngebiete der Linguistik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) und bemüht sich auch in der Lehre um eine enge Anbindung an aktuelle Forschungsentwicklungen.

Der Bachelorstudiengang Linguistik hat als zentrales Ziel, die Studierenden in die Lage zu versetzen, sprachliche Strukturen auf den verschiedenen Ebenen der Sprache zu erkennen und diese Fähigkeit in der Analyse von konkretem Sprachmaterial (Sätzen, Texten, Gesprächen) anzuwenden. Voraussetzung für das Erlangen dieser Fähigkeit ist die Kenntnis linguistischer Theorien und Methoden und das Verständnis von Sprache als kognitivem Prozess. Zudem sollen durch den Erwerb von Fremdsprachen sprachliche Strukturen in mehreren Sprachen erkannt und miteinander verglichen werden können. Dieser Erwerb von Mehrsprachigkeit geht Hand in Hand mit dem Erwerb der zentralen Zielkompetenz.

Die Absolventen der linguistischen Studiengänge in Stuttgart gehen vor allem in den Bereich der Sprach- bzw. Fremdsprachdidaktik (verschiedene Formen von Sprachunterricht, Sprachförderung etc.) sowie in den Bereich der Publizistik (Redaktion von Zeitungen und Zeitschriften, Lektorat von Verlagen etc.), wenn sie nicht in der Wissenschaft tätig werden. Aber auch die Absolventen, die nicht in fachnahen

Berufsfeldern eine Beschäftigung finden, bekommen eine Ausbildung, die sie, indem sie sie mit den Ergebnissen, Methoden und Forschungstrends einer dynamischen Wissenschaft vertraut macht und ihre Fremdsprachenkompetenz erweitert, in die Lage versetzt, analytisch und strukturell zu denken, rational und methodisch zu argumentieren und selbständig zu arbeiten.

Auf den Bachelor Linguistik folgt in Stuttgart konsekutiv ein Master Linguistik.

100 Basismodule

Zugeordnete Module: 17810 Basismodul 3a: Sprach- und Methodenkompetenz
 16640 Einführung in die Linguistik
 16650 Sprache und Kognition

Modul: 17810 Basismodul 3a: Sprach- und Methodenkompetenz

2. Modulkürzel:	091000004	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	18.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	12.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Harald Knaus • Stefanie Herrmann • Cornelia Ebert		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 1. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	• Überblick über die Struktur neuer Fremdsprachen • Fähigkeit, strukturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen diesen Sprache und dem Deutschen linguistisch zu beschreiben • Kenntnis von Arbeitstechniken und wissenschaftliche Methoden im fachspezifischen Kontext des Sprachvergleichs		
13. Inhalt:	• fachspezifische Lerninhalte: Struktur neuer Fremdsprachen, Verfahren des Sprachvergleichs • allgemeine Lerninhalte: Informationsgewinnung (Recherchieren, Einsatz von Internet), Textarbeit, Präsentationstechnik		
14. Literatur:	• Pflichtlektüre, • Folien, • Checklisten		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 178101 Proseminar 1: Vergleichende Grammatik • 178102 Proseminar 2: Arbeitsmethoden • 178103 Sprachkurs 1a • 178104 Sprachkurs 1b • 178105 Sprachkurs 2a • 178106 Sprachkurs 2b		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	87 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	273 h	
	Gesamt:	360 h	
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• eine Klausur pro Sprachkurs • Erstellen eines Lernportfolios (= einer Reflexion über die Lerninhalte des Moduls)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	17811 Erstellen eines Lernportfolios		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 16640 Einführung in die Linguistik

2. Modulkürzel:	091000001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Cornelia Ebert • Ulrich Lutz		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 1. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	• Kenntnis der grammatischen Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse • Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebenen Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben		
13. Inhalt:	• Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, semantischen und pragmatischen Ebene. • In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft.		
14. Literatur:	• Meibauer, J. et al. (2007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart. • Folien auf Ilias, Aufgabenblätter		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 166401 Vorlesung Einführung in die Linguistik • 166402 Tutorium Einführung in die Linguistik		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 48 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 312 h Gesamt: 360 h		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Modulabschlussklausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	16641 Einführung in die Linguistik		
21. Angeboten von:	Institut für Linguistik		
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 16650 Sprache und Kognition

2. Modulkürzel:	091000002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Achim Stein		
9. Dozenten:	• Achim Stein • Daniela Marzo		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 1. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	• Kenntnis der Grundbegriffe der Kognitionswissenschaften im Allgemeinen und der Prinzipien der kognitiven Linguistik im Besonderen • Verständnis der Zusammenhänge zwischen sprachlichen Theorien, der Verarbeitung sprachlicher Strukturen und allgemeinen kognitiven Prinzipien		
13. Inhalt:	• Einführung in die für die Verarbeitung von Sprache relevanten kognitiven Fähigkeiten des Menschen und ihrer physiologischen Grundlagen (z.B. Aufbau des Gehirns) • Darstellung kognitiver Theorien auf verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung: Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik (unter Berücksichtigung der Progression in der Einführung in die Linguistik)		
14. Literatur:	• Croft, W./Cruse, D. A. (2004): Cognitive linguistics, Cambridge. • Lee, D. (2001): Cognitive linguistics, Oxford. • Zu Beginn des Semesters wird die Pflichtlektüre auf Ilias bereitgestellt.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 166501 Seminar Kognitive Linguistik • 166502 Tutorium Kognitive Linguistik		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 174 h Selbststudium: 96 h Summe: 270 h		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Modulabschlussklausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :	16670 Form und Bedeutung		
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	16651 Sprache und Kognition		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	BA(1-Fach) Philosophie, 3. Semester → Ergänzungsmodule → Importmodul (Modulcontainer)		

200 Konto Kernmodule

Zugeordnete Module: 16670 Form und Bedeutung
 16690 Semantik und Pragmatik
 16680 Syntax
 17820 Typologie a

Modul: 16670 Form und Bedeutung

2. Modulkürzel:	091000006	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Jürgen Pafel • Klaus von Heusinger • Manuela Korth • Daniel Hole • Elena Karagjosova		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 2. Semester → Konto Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Basismodul 1		
12. Lernziele:	• Vertiefung der syntaktischen und semantischen Kenntnisse aus den Basismodulen • erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Syntax und Semantik • sichere Anwendung der syntaktischen Kenntnisse bei der Analyse von Wortgruppen und Sätzen • sichere Anwendung der semantischen Kenntnisse bei der Analyse von Wörtern (semantische Relationen, Wortfelder, Bedeutungsebenen)		
13. Inhalt:	• Durchgang durch die verschiedenen Aspekte der grammatischen Analyse (Wortarten, Flexion, Satzglieder, Konstituentenstruktur) • Einführung in die verschiedenen Ebenen der Bedeutung, in lexikalische Relationen, Kompositionalität und formale Darstellung von Bedeutung • Elemente der Satzsemantik und ihr Verhältnis zur Syntax (insb. syntaktische und semantische Valenz)		
14. Literatur:	• Geilfuß-Wolfgang, J. (22007). Syntax. In: Meibauer, J. u.a., Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart. • Löbner, S. (2003). Semantik. Berlin. • Pittner, K. & Berman, J. (2003). Deutsche Syntax. Tübingen. • Spezielle Skripte für die Veranstaltungen		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 166701 Proseminar Grammatische Analyse • 166702 Proseminar Semantik 1 • 166703 Tutorium zu dem Proseminar Grammatische Analyse • 166704 Tutorium zu dem Proseminar Semantik 1		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 84 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 276 h Gesamt: 360 h		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung: die Anforderungen werden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben/> />Modulabschlussklausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:	Linguistikstudium online (ILIAS), diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien
20. Prüfungsnummer/n und -name:	16671 Form und Bedeutung
21. Angeboten von:	Institut für Linguistik
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	BA(1-Fach) Philosophie, 3. Semester → Ergänzungsmodule → Importmodul (Modulcontainer)

Modul: 16690 Semantik und Pragmatik

2. Modulkürzel:	091000008	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Klaus von Heusinger		
9. Dozenten:	• Jürgen Pafel • Klaus von Heusinger • Edgar Onea		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 3. Semester → Konto Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Kernmodul 1		
12. Lernziele:	• vertiefte Kenntnisse semantischer und pragmatischer Theorien • Kenntnis der wichtigsten Strukturen der Satzsemantik • erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik • Fähigkeit zur formale Analyse der Bedeutung von komplexen Sätzen und kleinen Texten • Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	• Einführung in die Gebiete der Pragmatik: Deixis, Sprechakte, Implikatur, Präsupposition, Konversationsstruktur • Darstellung der Relevanz kontextueller Information bei der Interpretation von Ausdrücken sowie der Rolle von pragmatischen Schlüssen • vertiefte Behandlung ausgewählter pragmatischer Phänomene • Darstellung der zentralen Aufgaben und Gebiete der Satzsemantik (Kompositionalität, Prädikation, Referenz, Quantifikation, Bindung)		
14. Literatur:	• Levinson, S.C. (2000). Pragmatik. Tübingen. • Levinson, S.C. (2000). Presumptive meanings. Cambridge (Mass.). • Lohnstein, H. (1996). Formale Semantik und natürliche Sprache. Opladen. • Reader sowie Skripte auf ILIAS		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 166901 Proseminar Pragmatik I • 166902 Tutorium Pragmatik I • 166903 Hauptseminar Pragmatik II • 166904 Hauptseminar Semantik II		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	90 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	270 h	
	Gesamt:	360 h	
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch Teilprüfungen: Klausur (90 Minuten) zum Abschluss von Pragmatik I und Referat plus Hausarbeit zu Pragmatik II oder Semantik II. Die beiden Teilprüfungen sind mit Bezug auf die Prüfungsleistung gleich gewichtet.		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform: ILIAS, diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien

20. Prüfungsnummer/n und -name:

- 16691 Pragmatik I
- 16692 Semantik II Referat
- 16693 Semantik II Hausarbeit
- 16694 Pragmatik II Referat
- 16695 Pragmatik II Hausarbeit

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 16680 Syntax

2. Modulkürzel:	091000007	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Fabian Dirscherl • Ulrich Lutz • Jürgen Pafel		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 3. Semester → Konto Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	• gute Grundkenntnisse in der syntaktischen Analyse des Deutschen oder Englischen • Basismodul 1 und Kernmodul 1		
12. Lernziele:	• breite Kenntnisse der Syntax und Morphologie des Deutschen und Englischen • Verständnis für den Aufbau von syntaktischen und morphologischen Theorien • erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Syntax und Morphologie • Vertiefung der Fähigkeit zur (sprachübergreifenden) syntaktischen und morphologischen Analyse • Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen • Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	• Einführung in die formale syntaktische Theorie, Prozesse und Strukturen • Einführung in morphologischen Theorien, Prozesse und Strukturen • Durchgang durch zentrale empirische Phänomenbereiche des Deutschen und Englischen (insb. Satzstruktur, Struktur komplexer Wörter)		
14. Literatur:	• Adger, D. (2003). Core syntax. Oxford. • Booij, G. (2005). The grammar of words. Oxford. • Haegeman, L. (2006). Thinking syntactically. Oxford. • Olsen, S. (1986). Wortbildung im Deutschen. Stuttgart. • Pafel, J. (2009). Zur linearen Syntax des deutschen Satzes. In: Linguistische Berichte 217, 37-79. • Sternefeld, W. (2007). Syntax. Band 1 und 2. Tübingen.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 166801 Proseminar Syntax I • 166802 Proseminar Morphologie • 166803 Hauptseminar Syntax II • 166804 Veranstaltung Syntax II		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	90 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	270 h	
	Gesamt:	360 h	

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen: Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch Teilprüfungen zum Abschluss der Seminare: Eine gemeinsame Klausur (90 Minuten) zu Syntax I und Morphologie sowie zwei Essays zu Syntax II. Die beiden Teilprüfungen sind mit Bezug auf die Prüfungsleistung gleich gewichtet.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name:

- 16681 Syntax I / Morphologie Klausur
- 16682 Syntax II Prüfungsleistung

21. Angeboten von: Institut für Linguistik

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 17820 Typologie a

2. Modulkürzel:	???	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	10.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Elisabeth Löbel		
9. Dozenten:	Elisabeth Löbel		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 3. Semester → Konto Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Basismodul 3, Kernmodul 1		
12. Lernziele:	• Verständnis für den Aufbau und die Struktur von Sprachen aus unterschiedlichen Sprachfamilien • Kenntnis der Universalienforschung und ihrer unterschiedlichen theoretischen Strömungen • Vertiefung der Fähigkeit zur detaillierten Beschreibung einzelner Phänomene im Sprachvergleich • Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	• Einführung in Grundbegriffe und Verfahren der Typologie • Einführung in die Methoden der sprachvergleichenden Analyse sprachlicher Daten • Behandlung ausgewählter Aspekte aus Syntax, Morphologie und Lexikon in diversen Sprachen • unterschiedlicher Sprachfamilien		
14. Literatur:	• Comrie, B. (21981). Language universals and linguistic typology. Chicago. • Croft, W. (22003). Typology and language universals. Cambridge. • Whaley, L.J. (1997). Introduction to typology. London. • Skripte sowie ausgewählte Aufsätze (vorwiegend auf Englisch)		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 178201 Proseminar: Typologie I • 178202 Hauptseminar: Typologie II • 178203 Sprachkurs 1 • 178204 Sprachkurs 2 • 178205 Tutorium zum Hauptseminar		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 111 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 339 h Gesamt: 450 h		
17a. Studienleistung:	Unbenotete Studienleistung: je eine Klausur zu den Sprachkursen		
17b. Prüfungsleistungen:	Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch Teilprüfungen zum Abschluss der Seminare: eine Klausur (90 Minuten) zu Typologie I sowie Referat plus Hausarbeit zu Typologie II. Die beiden Teilprüfungen sind mit Bezug auf die Prüfungsleistung gleich gewichtet.		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name:

- 17821 Typologie a I Klausur
- 17822 Typologie a II Referat
- 17823 Typologie a II Hausarbeit
- 17824 Typologie Sprachkurs 1 a
- 17825 Typologie Sprachkurs 2 a

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

300 Konto Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module: 16710 Ergänzensmodul 1: Integration
 17830 Ergänzensmodul 2: Vertiefung
 16730 Ergänzensmodul 3: Abschlussmodul

Modul: 16710 Ergänzungsmodul 1: Integration

2. Modulkürzel:	091000011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Achim Stein • Jürgen Pafel • Artemis Alexiadou • Klaus von Heusinger • Elisabeth Löbel • Ulrich Lutz • Jaklin Kornfilt		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 5. Semester → Konto Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	alle Kernmodule		
12. Lernziele:	• Vertiefung der empirischen und theoretischen Kenntnisse in mehreren Teildisziplinen der Linguistik • Vertiefung des Verständnis für das Ineinandergreifen der verschiedenen Ebenen der Sprache • Fähigkeit zur Analyse von sprachlichem Material unter unterschiedlichen Perspektiven		
13. Inhalt:	Spezialthemen, die deutlich machen, wie bei der Beschreibung und Erklärung sprachlicher Phänomene die verschiedenen sprachlichen Ebenen ineinandergreifen.		
14. Literatur:	Spezialliteratur (meist auf englisch)		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 167101 Seminar Spezialthema I Hauptseminar • 167102 Seminar Spezialthema II Hauptseminar		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 48 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 222 h Gesamt: 270 h		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch Teilprüfungen: Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung zu jedem Hauptseminar. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung werden Art und Umfang der lehveranstaltungsbegleitenden Prüfungen den Studierenden von der Leiterin bzw. dem Leiter mitgeteilt. Die beiden Teilprüfungen sind mit Bezug auf die Prüfungsleistung gleich gewichtet.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			



20. Prüfungsnummer/n und -name:

- 16711 Ergänzungsmodul 1: Integration Spezialthema I Referat
- 16712 Ergänzungsmodul 1: Integration Spezialthema I Hausarbeit
- 16713 Ergänzungsmodul 1: Integration Spezialthema II Referat
- 16714 Ergänzungsmodul 1: Integration Spezialthema II Hausarbeit

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 17830 Ergänzungsmodul 2: Vertiefung

2. Modulkürzel:	091000012	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Achim Stein • Jürgen Pafel • Artemis Alexiadou • Klaus von Heusinger • Elisabeth Löbel		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 6. Semester → Konto Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	alle Kernmodule		
12. Lernziele:	• Heranführung an aktuelle Fragestellungen der Forschung • Einstieg in die Fähigkeit, Theorien in Bezug auf deren Grundannahmen, empirische Vorhersagekraft sowie Erklärungspotential einzuschätzen • Reflexion über den wissenschaftshistorischen und/oder wissenschaftstheoretischen Status der Linguistik		
13. Inhalt:	Spezialthemen, die • in einem Teilgebiet der Linguistik Phänomene empirisch, theoretisch und formal auf forschungsnahem Niveau behandeln, • mehrere Theorien miteinander vergleichen oder • die Linguistik wissenschaftshistorisch bzw. -theoretisch einbetten		
14. Literatur:	• Spezialliteratur (meist auf englisch)		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 178301 Hauptseminar 1: Spezialthema III • 178302 Hauptseminar 2: Spezialthema IV		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 48 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 222 h Gesamt: 270 h		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch Teilprüfungen: Lehrveranstaltungs begleitende Prüfung zu jedem Hauptseminar. Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung werden Art und Umfang der lehrveranstaltungs begleitenden Prüfungen den Studierenden von der Leiterin bzw. dem Leiter mitgeteilt. Die beiden Teilprüfungen sind mit Bezug auf die Prüfungsleistung gleich gewichtet.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 17831 Ergänzungsmodul 2: Vertiefung Spezialthema III		

-
- 17832 Ergänzungsmodul 2: Vertiefung Spezialthema IV
-

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 16730 Ergänzungsmodul 3: Abschlussmodul

2. Modulkürzel:	091000013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Ljudmila Geist • Edgar Onea		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 6. Semester → Konto Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	• Ergänzungsmodul 1 und 2 • Gleichzeitige Anmeldung der Bachelorarbeit		
12. Lernziele:	• Überprüfung und Konsolidierung der Kenntnisse in verschiedenen Teilgebieten der Linguistik • Verfeinerung der Fähigkeit zur linguistischen Analyse auf der Basis linguistischer Theoriebildung sowie der Fähigkeit zur linguistischer Argumentation • Fähigkeit, die eigene Vorgehensweise und die eigenen Ergebnisse einem Fachpublikum zu erläutern • Optimierung von Präsentationstechniken		
13. Inhalt:	• Abhängig von der Wahl der Themen für die Bachelorarbeit werden Grundlagen und Spezialthemen einzelner Teilgebiete der Linguistik rekapituliert. • Methoden der Datenerhebung sowie Formen der linguistischen Argumentation und Theoriebildung werden rekapituliert. • Thema, Vorgehensweise und Ergebnisse der eigenen Bachelorarbeit werden präsentiert. • Die Teilnehmer(innen) nehmen gegenseitig Stellung zu Inhalt und Form ihrer Präsentationen. • Unterschiedliche Präsentationstechniken werden behandelt und eingeübt.		
14. Literatur:	abhängig von der Wahl der gewählten Gebiete		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	167301 Seminar Abschlussmodul		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	159 h	
	Gesamt:	180 h	
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Prüfungsleistung: Posterpräsentation der Ergebnisse der Bachelorarbeit		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	16731	Ergänzungsmodul 3: Abschlussmodul, Posterpräsentation der Ergebnisse der Bachelorarbeit	
21. Angeboten von:			



22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

600 Konto Schlüsselqualifikationen

Zugeordnete Module:	710	40 Praktikumsstunden
	720	40 Praktikumsstunden
	730	40 Praktikumsstunden
	740	40 Praktikumsstunden
	750	40 Praktikumsstunden
	760	40 Praktikumsstunden
	16750	Fachaffine bzw. -erweiternde Schlüsselqualifikation
	900	Schlüsselqualifikationen fachübergreifend

710 40 Praktikumsstunden

720 40 Praktikumsstunden

730 40 Praktikumsstunden



740 40 Praktikumsstunden

750 40 Praktikumsstunden

760 40 Praktikumsstunden

Modul: 16750 Fachaffine bzw. -erweiternde Schlüsselqualifikation

2. Modulkürzel:	???	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Fabian Dirscherl		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 5. Semester → Konto Schlüsselqualifikationen		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• je nach den gewählten Modulen		
13. Inhalt:	• je nach den gewählten Modulen		
14. Literatur:	• je nach den gewählten Modulen		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 270 h		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen richten sich bei diesen Modulen nach der Prüfungsordnung und dem Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs, dem die Module zugeordnet sind.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:			
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

610 Konto Schlüsselqualif fachaffin 3LP

620 Konto Schlüsselqualif fachaffin 3LP

630 Konto Schlüsselqualif fachaffin 3LP

640 Konto Schlüsselqualif fachaffin 6LP

900 Schlüsselqualifikationen fachübergreifend

Zugeordnete Module:	710	40 Praktikumsstunden
	720	40 Praktikumsstunden
	730	40 Praktikumsstunden
	740	40 Praktikumsstunden
	750	40 Praktikumsstunden
	760	40 Praktikumsstunden
	901	Kompetenzbereich 1: Methodische Kompetenzen
	902	Kompetenzbereich 2: Soziale Kompetenzen
	903	Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
	904	Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
	905	Kompetenzbereich 5: Recht, Wirtschaft, Politik
	906	Kompetenzbereich 6: Naturwissenschaftlich-technische Grundlagen

710 40 Praktikumsstunden

720 40 Praktikumsstunden

730 40 Praktikumsstunden

740 40 Praktikumsstunden

750 40 Praktikumsstunden

760 40 Praktikumsstunden

901 Kompetenzbereich 1: Methodische Kompetenzen



902 Kompetenzbereich 2: Soziale Kompetenzen

903 Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen

904 Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen



905 Kompetenzbereich 5: Recht, Wirtschaft, Politik

906 Kompetenzbereich 6: Naturwissenschaftlich-technische Grundlagen

1100 Konto Wahlbereiche

Zugeordnete Module: 17260 Phonetik und Phonologie
 16870 Wahlbereich 1: Varietäten
 16740 Wahlbereich 2: Spezialisierung

Modul: 17260 Phonetik und Phonologie

2. Modulkürzel:	091010007	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Matthias Jilka		
9. Dozenten:	Matthias Jilka		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 5. Semester → Konto Wahlbereiche		
11. Voraussetzungen:	alle Kernmodule		
12. Lernziele:	• Kenntnis der physiologischen und physikalischen Basis der menschlichen Sprachproduktion, -übertragung und -wahrnehmung • Verständnis für das Verhältnis von Phonetik zu Phonologie • Verständnis für die Grundlagen phonologischer Theorien zur Beschreibung segmentaler und suprasegmentaler Strukturen und Prozesse • Fähigkeit zur phonetischen Transkription und Analyse phonologischer Prozesse		
13. Inhalt:	• Grundlagen der artikulatorischen, akustischen und auditorischen Phonetik • Phonemanalyse • praktische Umsetzung (Sprache und Transkription) • regelhafte Beschreibung phonologischer Prozesse im Bezug auf Sprachlaute • Intonation und metrische Struktur		
14. Literatur:	• Clark, J. et al. (32007). Introduction to Phonetics and Phonology. Malden • Webbasierte Kapitel		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 172601 Seminar Phonetik und Phonologie, Proseminar • 172602 Tutorium Phonetik und Phonologie, Proseminar		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 48 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 312 h Gesamt: 360 h		
17a. Studienleistung:	Unbenotete Studienleistung: Aufnahme und Transkription eines Gesprächs		
17b. Prüfungsleistungen:	Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch Teilprüfungen: Mid-term-Klausur und Klausur zum Abschluss des Seminars. Die beiden Klausuren sind mit Bezug auf die Prüfungsleistung gleich gewichtet.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 17261 Phonetik und Phonologie, Mid-term-Klausur • 17262 Phonetik und Phonologie, Klausur zum Abschluss des Seminars		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 16870 Wahlbereich 1: Varietäten

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Verwaltet durch das Prüfungsamt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 3. Semester → Konto Wahlbereiche		
11. Voraussetzungen:	alle Basismodule sowie Kernmodul 1		
12. Lernziele:	die Lernziele sind die der gewählten Module aus Anlage I		
13. Inhalt:	Inhalt der Module aus den Wahlpflichtmodulen, die vom Institut für Linguistik angeboten werden (siehe Anlage I des Modulhandbuchs)		
14. Literatur:	je nach den gewählten Modulen		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 360 h		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Eine unbenotete Studienleistung und eine lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung. Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen den Studierenden von den Dozent(inn)en mitgeteilt.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:			
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 17240 Sprachwandel

2. Modulkürzel:	091000017	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Susanne Lohrmann		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	alle Kernmodule		
12. Lernziele:	• Einblick in die Gesetzmäßigkeiten des Sprachwandels auf den verschiedenen Ebene der Sprache • Grundkenntnisse der Sprachgeschichte des Deutschen, Englischen und/oder Französischen • Theoretische und praktische Vertrautheit mit dem Phänomen der Variation bzw. dem Begriff der Varietät (Dialekt, Soziolekt etc.) • Analyse von sprachlichem Material ausgewählter diachroner Varietäten		
13. Inhalt:	• Das Phänomen des Sprachwandels wird auf den verschiedenen Ebene der Sprache behandelt, theoretische Ansätze zur Erklärung von Sprachwandelphänomenen vorgestellt. • Eine ältere Sprachstufe des Deutschen, Englischen oder Französischen wird vorgestellt. • Einführung in die Struktur von Sprachvarietäten (Standardsprache, Dialekte etc.)		
14. Literatur:	• Nübling, D. (2008). Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen. • McMahon, A. (1994). Understanding Language Change. Cambridge.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:			
17a. Studienleistung:	eine Klausur zum Proseminar		
17b. Prüfungsleistungen:	Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung zum Hauptseminar. zu Beginn des Hauptseminars werden Art und Umfang der Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen den Studenten von der Leiter bzw. dem Leiter mitgeteilt.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	17241 Sprachwandel		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung, 3. Semester → Wahlbereich W		

Modul: 17250 Varietäten des Deutschen

2. Modulkürzel:	091000018	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Dorothee Schlegel • Jürgen Pafel		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	alle Kernmodule		
12. Lernziele:	• theoretische und praktische Vertrautheit mit dem Phänomen der Variation bzw. dem Begriff der Varietät (Hochsprache, Dialekt, Soziolekt, gesprochene vs. geschriebene Sprache etc.) • Kenntnis der charakteristischen Merkmale verschiedener Varietäten des Deutschen • Analyse von konkretem Sprachmaterial ausgewählter Varietäten • praktische Kenntnisse in Bezug auf die Aufnahme und Transkription von Gesprächen		
13. Inhalt:	• Einführung in die Struktur von Sprachvarietäten (Standardsprache, Alltagssprache, Dialekt etc.) • Darstellung der verschiedenen Aspekte und Ebenen ausgewählter Varietäten (Standard- und Umgangsvarietät des Hochdeutschen, Schwäbisch etc.) • Diskussion der Probleme der Aufnahme und Transkription von Gesprächen		
14. Literatur:	• Barbour, S. & P. Stevenson (1998). Variation im Deutschen. Berlin • Rues, B. et al. (2007). Phonetische Transkription des Deutschen. Tübingen. • Schwitalla, Johannes (2006). Gesprochenes Deutsch. Berlin		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 172501 Seminar Empirische Methoden, Proseminar • 172502 Hauptseminar Varietäten des Deutschen		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 48 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 312 h Gesamt: 360 h		
17a. Studienleistung:	Unbenotete Studienleistung: Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung werden Art und Umfang der Studienleistung von der Leiterin bzw. dem Leiter mitgeteilt.		
17b. Prüfungsleistungen:	Zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung werden Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen den Studierenden von der Leiterin bzw. dem Leiter mitgeteilt.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 17251 Varietäten des Deutschen, Referat • 17252 Varietäten des Deutschen, Hausarbeit		
21. Angeboten von:			



22. Zuordnung zu weiteren Curricula: B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung, 3. Semester
→ Wahlbereich W

Modul: 16740 Wahlbereich 2: Spezialisierung

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	0.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:			
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 5. Semester → Konto Wahlbereiche		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:			
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:			
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 17260 Phonetik und Phonologie

2. Modulkürzel:	091010007	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Matthias Jilka		
9. Dozenten:	Matthias Jilka		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 5. Semester → Konto Wahlbereiche		
11. Voraussetzungen:	alle Kernmodule		
12. Lernziele:	• Kenntnis der physiologischen und physikalischen Basis der menschlichen Sprachproduktion, -übertragung und -wahrnehmung • Verständnis für das Verhältnis von Phonetik zu Phonologie • Verständnis für die Grundlagen phonologischer Theorien zur Beschreibung segmentaler und suprasegmentaler Strukturen und Prozesse • Fähigkeit zur phonetischen Transkription und Analyse phonologischer Prozesse		
13. Inhalt:	• Grundlagen der artikulatorischen, akustischen und auditorischen Phonetik • Phonemanalyse • praktische Umsetzung (Sprache und Transkription) • regelhafte Beschreibung phonologischer Prozesse im Bezug auf Sprachlaute • Intonation und metrische Struktur		
14. Literatur:	• Clark, J. et al. (32007). Introduction to Phonetics and Phonology. Malden • Webbasierte Kapitel		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 172601 Seminar Phonetik und Phonologie, Proseminar • 172602 Tutorium Phonetik und Phonologie, Proseminar		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 48 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 312 h Gesamt: 360 h		
17a. Studienleistung:	Unbenotete Studienleistung: Aufnahme und Transkription eines Gesprächs		
17b. Prüfungsleistungen:	Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch Teilprüfungen: Mid-term-Klausur und Klausur zum Abschluss des Seminars. Die beiden Klausuren sind mit Bezug auf die Prüfungsleistung gleich gewichtet.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 17261 Phonetik und Phonologie, Mid-term-Klausur • 17262 Phonetik und Phonologie, Klausur zum Abschluss des Seminars		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

1200 Konto Studium Integrale

Zugeordnete Module: 19490 Studium Integrale I
 16460 Studium Integrale II

Modul: 19490 Studium Integrale I

2. Modulkürzel:	100300018	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	-
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Uwe Gomolinsky		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 3. Semester → Konto Studium Integrale		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben einen Einblick in die Paradigmen und Denkweisen fachfremder Gebiete der Natur- und Ingenieurwissenschaften gewonnen und sie können die dort anstehenden Probleme benennen und auf das eigene Fachgebiet beziehen.		
13. Inhalt:	Die Studierenden nehmen an 2 Lehrveranstaltungen der Natur- und Ingenieurwissenschaften teil. In einem Essay oder Bericht verdeutlichen die Studierenden, in welchem Zusammenhang die von ihm/ihr besuchten (fachfremden) Lehrveranstaltungen zum eigenen Studiengebiet stehen und wo der Nutzen für die eigene Tätigkeit zu sehen ist.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand:	180 h	
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Erwerb der 6 LP durch das Anfertigen eines Essays oder Berichts.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Materialien auf ILIAS Plattform		
20. Prüfungsnummer/n und -name:	19491 Studium Integrale I Essay		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 16460 Studium Integrale II

2. Modulkürzel:	100300019	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Uwe Gomolinsky		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA(1-Fach) Linguistik, 4. Semester → Konto Studium Integrale		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben einen weiterführenden Einblick in die Paradigmen und Denkweisen fachfremder Gebiete der Natur- und Ingenieurwissenschaften gewonnen und sie können die dort anstehenden Probleme benennen, auf das eigene Fachgebiet beziehen und den Nutzen für ihre eigene Beschäftigungsfähigkeit ableiten.		
13. Inhalt:	Die Studierenden nehmen an 2 Lehrveranstaltungen der Natur- und Ingenieurwissenschaften teil. In einem Essay oder Bericht verdeutlichen die Studierenden, in welchem Zusammenhang die von ihm/ihr besuchten (fachfremden) Lehrveranstaltungen zum eigenen Studiengebiet stehen und wo der Nutzen für die eigene Tätigkeit zu sehen ist.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand: 180 h		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Erwerb der 6 LP durch das Anfertigen eines Essays oder Berichts.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Materialien auf ILIAS Plattform		
20. Prüfungsnummer/n und -name:			
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, 5. Semester → Wahlpflichtmodule		